



PHI [fi:] Projektgesellschaft für Handelsförderung und Inszenierung sind Szenographen, Veranstaltungstechniker, Programmierer, Komponisten und Architekten, die seit 2004 zusammenarbeiten. Wir sind spezialisiert auf räumliche, kinetische und interaktive Installationen mit Licht und Ton.

Handelsförderung bedeutet für uns, ein Unternehmen bzw. ein Produkt mit positiven Erlebnissen zu assoziieren und damit das Interesse des Adressaten zu gewinnen.

Inszenierung heißt, eine Botschaft mit den Mitteln von Raum, Licht und Klang, Interaktion und/oder Geschichten erlebbar zu kommunizieren.

Immer geht es um die **Lösung** einer Aufgabenstellung, für die eine eigenständige und maßgeschneiderte Antwort entwickelt wird.

Dazu setzen wir **Werkzeuge** der Corporate Identity und strategischen Dramaturgie (von Werbefilmen) ein.



Rauminstallation DeTelImmobilien, Frankfurt, PHI Buchheit, Buchheit, Glasstetter, 2004/2005

Räumliche Kommunikation

Aufgabe: In der Hauptzentrale von DeTelImmobilien sollte in einem Laden und einem Bürofoyer die Vermietungsinitiative räumlich kommuniziert werden (Auftraggeber: GKM Werbeagentur, Berlin). **Lösung:** Riesige, leuchtende Einkaufstüten im Laden (Höhe ca. 2m) und beleuchtete Aktenkoffer im Bürofoyer lenken, als Symbole der späteren Nutzung, die Aufmerksamkeit auf die beiden zu vermietenden Räume. Durch ihre sanfte Schaukelbewegung inszenieren sie deren Qualitäten. Sie sind abstrakt und monochrom orange, der Hausfarbe von DeTelImmobilien. Foto: Gotthard Eichhorn

Inszenierung

Aufgabe: Die WM 2006 im Rahmen des DFB Kulturprogramm im öffentlichen Raum zu präsentieren.

Lösung: Ein überdimensionaler Kicker, in dem die Schweizer Luft-Performancegruppe öfföff zusammen mit zignorii++ eine Hommage an den Fußball bietet. Flugbahnen und sphärische Klänge erinnern an die Bewegungen, die uns alle an einem offensiven Fußballspiel begeistern.



Raumchoreografie

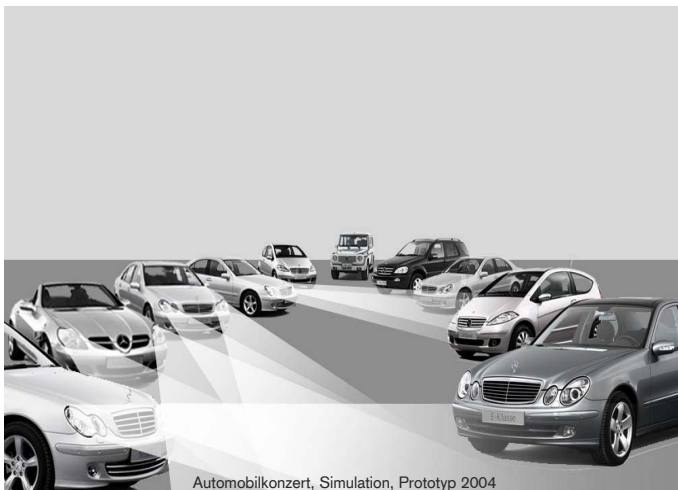
Aufgabe: Eine Rauminstallation, welche die Konflikte zwischen Kunst und Technik als Ausgangspunkt nimmt.

Lösung: Ein variables Labyrinth aus Papierwänden. Der Besucher wird durch verschiedene, sich verändernde Licht- und Klangräume geführt. Durch die siebenminütige Raumchoreografie der einzeln nach oben und unten verfahrbaren Wände werden die Zuschauer plötzlich getrennt und wieder zusammengeführt. Eine Konfrontation von Mensch und Maschine.

Automobilkonzert

Aufgabe: Ein Konzept, das die Automarke sowohl im öffentlichen Raum als auch bei Events z.B. auf Messen kommunizieren kann.

Lösung: Verschiedene Automodelle formen zusammen ein Licht-und-Ton Automobilorchester, daß sowohl vor der Oper, als auch bei einer neuen Modelleinführung auftreten kann. Aus Lautsprechern die in den Fahrzeugen integriert sind tönt Musik, die aus Fahrzeuggeräuschen komponiert ist. Die Scheinwerfer leuchten und blinken dazu individuell im Takt. Ebenso ist eine Tour denkbar, sowie Live-Auftritte mit menschlichen Ensembles. Simulation und Prototyp sind vorhanden.



Mobile Bühne

Aufgabe: Die Schweizer Lufttheatergruppe öfföff Productions suchte in einem Auswahlverfahren nach einer mobilen Luftstation für ihre Stunts.

Lösung: Unser Vorschlag besteht aus, zu einem „Himmelsnest“ verflochtenen, handelsüblichen Alu-Fachwerkträgern. Die grünen „Fundstücke“, können je nach Inszenierung ausgetauscht werden.

Klangpark

Aufgabe: Klangstrukturen in einen Park zu integrieren, die aus dem Ort selbst und seinen Einflüssen generiert werden.

Lösung: Kunstpark Prof. Erich Hauser: Eine permanente 32-Kanal Klanginstallation im Park in Rottweil. Parameter wie Tageszeit, Mondphase, Jahreszeit beeinflussen die musikalischen Ereignisse, so dass ein sich niemals wiederholender Klangraum entsteht.



Klangkunstpark, Rottweil Joachim Glasstetter 2002



Ideenstudie zur Siemens-Mosaikhalle, 2005

Interaktiver Licht- und Klangraum

Aufgabe: Entwicklung von Bausteinen zur kurzfristigen Aufwertung der ehemaligen Ehrenhalle in der Berliner Siemenszentrale. **Lösung:** Die bestehende Kassettendecke wird zu einer frei bespielbaren Pixeldecke, die für Veranstaltungen und Events genutzt werden kann. Eine interaktive Klanginstallation basierend auf den Siemens Corporate Sounds und Siemens Gebäudeautomation kommuniziert den Konzern akustisch.

Kunst am Bau

Aufgabe: Eine Kunstinstallation im Rahmen der hausinternen Sammlung in der GASAG-Zentrale, Berlin - als Teil der Unternehmenskommunikation in der Abteilung Rechnungswesen und Controlling. **Lösung:** Ein Zähler, der nur zählt, wenn er in einer Richtung passiert wird. Er stellt die Frage nach der Objektivität und Manipulierbarkeit von Zahlen im Kontext von Unternehmensentscheidungen.



GASAG Hauptzentrale, Kunst im Bau, Daniel Buchheit Berlin 2004



sofa_system Elemente, Designmai Berlin Peter Buchheit 2003

Interior Puzzle

Aufgabe: Für ein Theaterstück mußte ein Sofa entwickelt werden, welches über die gesamte Stückdauer Anlaß zu ständigen Auf- und Umbauten bietet. **Lösung:** Das innovative Sofasystem besteht aus 21 unterschiedlichen, dreidimensionalen Tetriselementen, die sich auf spielerische Weise zu einem Sofa mit Sessel oder einem Bett zusammensetzen lassen. Zahllose weitere Kombinationsmöglichkeiten der Elemente schaffen je nach Tagesbedürfnis die beste Raumlösung, die der persönlichen Lebensweise neuen Freiraum eröffnet.

Referenzen

Projekte (Auswahl)

Rauminstallation, Stiftstr. FFM, GKM für DeTelmmobilien, 2004/2005

Bioquant, Kunst am Bau Wettbewerb, Universität Heidelberg, 2005

Kicker (Bew. Kultur. WM 2006), 2004

Luftstation für öfföf Productions, 2003

Kunden (Auswahl)

GKM Werbegentur, Berlin für DeTelmmobilien, Frankfurt

Siemens AG, Berlin

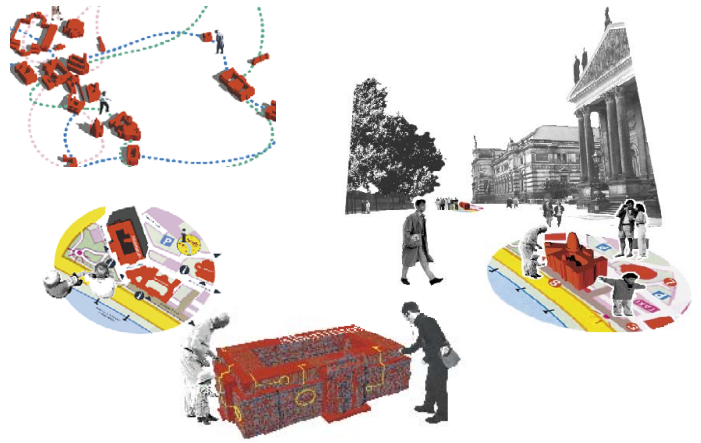
Universität Heidelberg

Partner

Lichtblick Bühnentechnik, Berlin

European Music Project, Berlin

Licht & Ton, München



Orientierungs- und Leitsystem Dresden, 1.Platz, archipop



Lichtinstallation DeTelmmobilien, Schadowplatz, Düsseldorf, 2005

Daniel Buchheit

Dipl.-Ing. Architekt

www.danielbuchheit.de

Ausbildung

Diplom 1999
Universität der Künste Berlin, 1993-1999
UNSW, Sydney, 1998
geboren in München 1971

Berufliche Stationen (Auswahl)

selbstständig seit 2002
archipop-label mit Drosch, Ebers seit 2000
Prof. P. u P. Kahlfeldt, Berlin 2002 (Ausführungsplanung)
Prof. B. Tonon, Berlin 1996-1999 (Wettbewerbe, Werkplanung)
Freiberufl. Programmierer (1986-1996)

Realisierte Projekte (Auswahl)

Café Weltempfänger, Berlin 2005
Haus Auguststrasse 26a, Berlin, 2001-2004 (J. Ebers mit D.Buchheit)
Rezeption Kgl. Dänische Botschaft, Berlin, 2003 (archipop)
X-Box-Lounge, Berlin, 2003 (Garderobe23)
Tetrix Office, Berlin, 2000 (archipop)

Wettbewerbserfolge und Auszeichnungen

1. Preis Info- und Leitsys. Dresden 2000
1. Preis Saarow Festgarten 1999
Bauwelt Preis 2005 (Auszeichnung Hans-Schäfers-Preis 2004 Max-Taut-Preis 2000)

Peter Buchheit

Szenograf / Dipl.-Ing.
Theater und Veranstaltungstechnik

www.peterbuchheit.de

Ausbildung

Beleuchtungsmeister 2004
Bühnenmeister 2003
Diplom 2001 TFH Berlin, 1997-2001
geboren in München 1973

Berufliche Stationen (Auswahl)

selbstständig seit 2003
Bühnenbildassistent an Freien Kammerspielen MD 2001-2003
freier Projektleiter seit 1997
freier Szenograf seit 2001

Realisierte Projekte (Auswahl)

sofa_system Elemente Designmai, 2003
div. Bühnenbilder an den Freien Kammerspielen Magdeburg, 2001-2003
Cube of Pain, HfG Karlsruhe 2001
Rauminstallation bei Urban Dialogues, Berlin 1998 und 1999

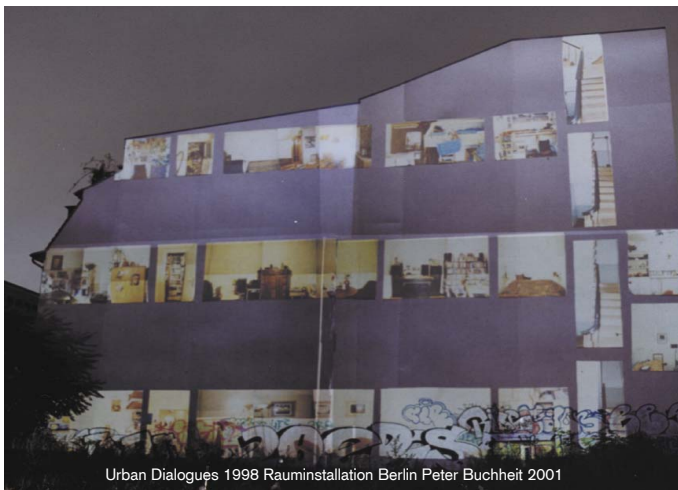
Wettbewerbserfolge und Auszeichnungen

Auswahl in den Salone Satellite 2005
Mailänder Möbelmesse mit sofa_system Elemente

1. Preis Deutscher Studienpreis mit "corpus selcti" HfG Karlsruhe 2000



Oriant Occident, Auftragskomposition DLF Köln 2002



Urban Dialogues 1998 Rauminstallation Berlin Peter Buchheit 2001

Joachim Glasstetter

Musiker / Dipl.-Ing. Informatik

www.zignorii.de

Ausbildung

seit 1998 Konzerte / Klanginstallationen im In- und Ausland und Einladungen zu Festivals für elektronische Musik / Klangkunst
1998 Gründung des Duos zignorii++ mit Komponist / Schlagzeuger Jürgen Grözinger
seit 1994 Eigenentwicklung von Software und Hardware im Bereich Klangformung / Klangerzeugung und Sensorik für interaktive Installationen
1992-1996 Studium technische Informatik, Schwerpunkt digitale Audio-Signalverarbeitung
1972 geboren in Neu-Ulm

Projekte (Auswahl)

2002 Kunspark Prof. Erich Hauser, Rottweil, permanente 32-Kanal Klanginstallation im Park. Parameter wie Tageszeit, Mondphase, Jahreszeit erzeugen einen immer neuen Klangraum entsteht.
2001 Stadthaus Ulm, „la citta sommersa“, Klanginstallation. Der Besucher verändert die Klangstrukturen über Realtime Analyse der Bilder mehrerer Überwachungskameras im Ausstellungsraum
1999 „goldfish bowl“ ein Fisch steuert durch seine Bewegung einen Synthesizer

www.P-H-I.biz